

Die Dipteren von Steiermark, II. Teil

214

465. (*Paroeththiphila*) *coronata* Lw. Auf Wiesen bei Marburg, Friedau, Admont ♂♀ selten.

Leucopis griseola Fall. ist um Admont selten, bei Marburg, Lichtenwald und Rann aber ziemlich häufig; die schwer unterscheidbare var. *talaria* (Rnd. als Art) traf ich um Cilli und 1 Pärchen mit ganz schwarzen Hintertarsen auch bei Admont.

466. *albipennis* Mg. VI., Zett. 2713. var. Hinterleib ganz einfarbig grau. In Bergwäldern bei Admont und auf der Koralpe 2 ♀. Mein Tier unterscheidet sich von *gris.* nur durch fast ganz schwarzgraue Beine; bloß die hintersten Knie sind schmal gelb und die Basis der Mittelferse deutlich lichter; vielleicht nur eine dunkle Var. davon; bei *talaria* sind die 2 ersten Glieder der Mitteltarsen und gewöhnlich die Basis der Hinterferse gelb, also Übergangsglied zur normalen *gris.*, bei welcher auch die Hintertarsen 2 gelbe Basalglieder besitzen.

19. *Milichinae*.

Hierher werden im pal. Cat. *Milichia ludens* Whlb. Str. IV., *Desmometopa* und *Phyllomyza* Str. II. 136, *Madiza glabra* (siehe bei der 11. Gruppe) und *Meoneura obscurella* Fall. (Str. II. 137 als *Agrom.*) gerechnet, während ihre nächsten Verwandten unkonsequenter Weise zu *Agrom.* gestellt wurden. Schiner stellt auch *Cacoxenus* hierher (wohl mit Recht, siehe Mik 1892).

Desmom. M-nigrum Ztt. und *sordidum* Fall. (= *M-atrum* Mg.) sind durch ganz Steiermark verbreitet; erstere nicht selten, letztere sogar öfters häufig.

467. *latipes* Mg. Auf Ennsiesen 1 ♂.

Phyllom. securicornis Fall. traf ich im Ennsgebiete mehrmals in Menge, auch bei Friedau; die seltenere *flavitaris* Mg. ist wohl besser als Var. mit dunkleren Beinen aufzufassen.

468. *Cacox. indagator* Lw. In Ennsauen Mitte Oktober 1 ♂.

20. *Agromyzinae* (der pal. Cat. besitzt hier, wie überhaupt oft, nur kompilatorischen, nicht kritischen Wert; eine gründliche Monographie fehlt noch; die Grenzen zwischen *Agromyza* und *Domomyza* sind oft verwischt, daher eine generische Trennung nicht natürlich).

Agromyza.

A. Meoneura Rnd. (= A. I. in Str. II. 137). vagans Fall. nebst var. obscurella Fall. ist auf Berg- und Alpenwiesen ziemlich selten; auf Uferlehm bei Cilli traf ich die Var. zweimal in größerer Menge.

469. lacteipennis Fall. Str. Dipt. Bosn. 1900 (mit Beschreibung). Von 1800 m an bis Cilli hinab verbreitet, bisweilen in Mehrzahl; Stirn ♂♀ entweder ganz schwarz oder vorn mit roter Querbinde; minutissima Zett. gehört wohl besser hierher, als zu vagans.

B. Domomyza Rnd. nigripes Schin. Str. II. ist durch ganz Steiermark häufig und von Agrom. holos. oft schwer unterscheidbar. Auch frontella Rnd. Str. II. nebst der oft kaum unterscheidbaren var. obscuritarsis (Rnd. als Art) ist nirgends selten; meine cinerascens (Macq.?) gehört ebenfalls hierher als Var. mit ganz oder fast ganz dunkler Stirn; die älteren Autoren machten leider keine Angabe über die Länge der Randader, daher man ohne Type kein sicheres Urteil fällen kann.

470. nana Mg. Str. II. (aus Niederösterreich). In Ennsauen mehrere ♂♀; parva Rnd. würde damit zusammenfallen, wenn nicht seine Angabe, daß die kleine Querader doppelt näher der hinteren als der Basalquerader steht, dagegen wäre; bei meinen Exemplaren steht sie genau in der Mitte oder etwas hinter derselben; übrigens sind diese Verhältnisse bei den Agr. ziemlich variabel.

471. anthracipes Rnd. An Waldwegen bei Cilli 1 ♂ (ich sammelte mehrere Exemplare auch in Südspanien); ist ebenfalls nur auf die Stellung der hinteren Querader gegründet, sonst von nigripes nicht unterscheidbar und wohl nur Geäder-Varietät davon.

472. nigrella Rnd. Str. II. (aus Kalosca). Auf Enns-wiesen 1 ♂, 2 ♀; scheint wegen der außerordentlich genäherten Queradern und des ganz schwarzen Körpers (inkl. Beine) eine gute Art. Ungar.

473. flavocingulata Str. Wien. ent. Z. 1909, pag. 296. Auf Wiesen um Admont bis 1200 m 6 ♂, 3 ♀; ist trotz der kürzeren Randader zunächst verwandt mit superciliosa.